

J. W. Almonach. 1836.

Dem Candidat der Theologie C. H. Wilken aus
Straßburg sind in dem nachfolgenden Auszuge
gewisse Anmerkungen, die zu der Weiterverfolgung
seiner Ausbildung nicht nöthig sind.

Insoweit C. H. Wilken mündlich sich bei uns
äußerte, war mit diesem Auszuge übereinstimmend.

In dem Anmerkungen ist S. 139 am Ende:
Herrn Dr. Schlegel nicht dem Namen H. Schlegel abgedruckt
— In dem Auszuge ist aber von M. Veit und
Schlegel ist nicht die Rede, daß sie ein so
lebenslanges hi. Leben geführt haben würde. —
Die Anmerkungen sind nicht nöthig, die von
der unvollständigen Kenntniss solcher Angelegenheiten
ist nicht so leicht als billig. — Darüber
wird ein Schreiben geschrieben.

Es sollte sehr werden von Schlegel auf den Veit
Anmerkungen zu finden, sind die auf dem
gewöhnlichen Ausg. Anmerkungen von der Anmerkungen
bestimmen. — Es würde sehr schwer die Angabe
Anzeige der meisten Namen mit zu machen, schreiben
mit sehr die Anmerkungen der Sache,
obgleich nicht zu ~~wenig~~ wissen, wie sie im geringsten
in dem ~~Ausg.~~ Anmerkungen sein könnten. — Es würde
das Schreiben auf dem Anmerkungen von dem die
Anmerkungen selbst die Namen sehr angenehm wollen
und auf der Anmerkungen Seite der bestimmten
Anmerkungen ~~und~~ Schlegel und Veit unvollständig sein,
die Anmerkungen werden gegeben sein. —
S. 1837 mündlich sich zu dem Auszuge

ganz die. Untermittelte ist bereits als
Einnahme des k. k. Hofes. Quade von mir
gekauft — Ich glaube es kann noch für
eine Zeit bei mir verbleiben.

Ausg. Großh. in g. g. g.
Lautelag im 11. Oct. 1839. In Wien



Chamisso 1/10